

Lasst uns Chancen säen!

Braucht unsere Stadt eine Bundesgartenschau? Wir finden, diese Chance dürfen wir uns nicht entgehen lassen! Wuppertal braucht die BUGA, um sich weiterentwickeln zu können – nachhaltig, langfristig und ökonomisch.

Nein heißt Ja

Mit dem Bürgerentscheid wollen die BUGA-Gegner eine Bewerbung der Stadt verhindern. Das dürfen wir nicht zulassen. Deshalb möchten wir alle stimmberechtigten Wuppertalerinnen und Wuppertaler dazu animieren, bei der anstehenden Briefwahl mit Nein zu stimmen und den Weg für eine BUGA 2031 in Wuppertal freizumachen. Wie genau die BUGA letztlich aussehen wird, das bestimmen wir in den kommenden Jahren gemeinsam.

Wuppertal wird BUGATAL

Aber ist denn nicht ohnehin alles schon geplant? Die Hängebrücke? Die Seilbahn? Richtig ist, die in der Machbarkeitsstudie vorgestellten Projekte wurden von professionellen Planern entwickelt, die auf jahrelange Erfahrung in der Planung von Bundesgartenschauen zurückgreifen können. Richtig ist aber auch, dass wir auf Basis dieser Ideen weiterdenken werden. Mit den Vorschlägen Radrundweg, Wuppersteig und gläserne Brücke am Zoo ist das ja bereits geschehen. Viele weitere Ideen wurden bereits gesammelt und viele mehr werden folgen.

BUGA 2031

Förderverein
Bundesgartenschau
Wuppertal 2031 e.V.

Islandufer 15
42103 Wuppertal
verein@buga2031wuppertal.de

Aktuelle Infos und Termine

www.bugatal2031.de
f @bugatal2031



Lasst uns Chancen säen!
bugatal2031.de
Wuppertal Förderverein

Ausgabe: 04 / 2022



BUGA
2031
WUPPERTAL
FÖRDERVEREIN

#lasst uns Chancen säen!

Bis zum 29.5.
mit Nein
beim Bürger-
entscheid
abstimmen!

Bürgerentscheid

Am Bürgerentscheid können alle Menschen über 16 Jahre teilnehmen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in Wuppertal haben. Die Wahl wird als reine Briefwahl durchgeführt. Die ausgefüllten Wahlunterlagen können bis zum 29. Mai 2022 kostenlos zurückgeschickt werden. Wichtig: Bei dieser Wahl geht es nur darum, ob die Stadt sich überhaupt für die BUGA bewirbt.

Mit vereinten Kräften

Als gemeinnütziger Förderverein engagieren wir uns für eine Bundesgartenschau 2031 in Wuppertal. Wir wollen die BUGA ideell und finanziell fördern. Diesem Ziel haben sich bereits zahlreiche Menschen, Unternehmen und Institutionen angeschlossen. Mit jeder Unterstützung rückt eine erfolgreiche BUGA näher.

Jetzt mitmachen!

Auf www.bugatal2031.de kann man unkompliziert Mitglied unseres Vereins werden oder Ideen und Wünsche in unserem Themenspeicher hinterlassen. Darüber hinaus informieren wir in unserem Blog und über unseren Account **BUGAtal2031** auf Facebook und Instagram zu den neuesten Entwicklungen.

FAQ zur BUGA 2031

Kann Wuppertal sich eine BUGA überhaupt leisten?

Ein klares Ja! Unsere Stadt kann es sich nicht nur leisten, sondern wir sind in der Pflicht, diese Chance wahrzunehmen. Wuppertal braucht dringend Fördermittel, um sich überhaupt weiterentwickeln zu können. Die BUGA ist – auch abseits des eigentlichen Events – ein Magnet für zusätzliche Fördergelder, die für diverse Projekte genutzt werden können. Wenn wir diese Gelegenheit nicht nutzen, wird es in absehbarer Zeit extrem schwierig, größere Stadtentwicklungsprojekte anzugehen. Deswegen: Nein beim Bürgerentscheid, Ja zur BUGA.

Müssen für die Hängebrücke Waldflächen gerodet werden?

Die Bäume in den bisher angedachten Zonen für die Hängebrücke müssen so oder so überprüft werden, wahrscheinlich werden auch einzelne Bäume gefällt. Für den Bau sind aber keine großflächigen Rodungen zu erwarten – auch nicht für die Seilbahn oder den Bauverkehr dieser Attraktionen. Die Entnahme einzelner Bäume wird an anderer Stelle kompensiert. Gut zu wissen: Die BUGA ist grundsätzlich dem Naturschutz und der Wertschätzung vorhandener Lebensräume verpflichtet.

Was ist mit BUGA+ gemeint?

Im Rahmen einer BUGA+ ist vieles möglich. Die Stadt Wuppertal wird bei der Bewerbung mehrere Ideen für Highlight-Projekte einreichen: die Seilbahn zur Königshöhe, eine Hängebrücke von der Kaiserhöhe bis zur Königshöhe, ein Radrundweg und eine gläserne Brücke oberhalb des Zoos. Schon jetzt entwickeln viel Stadtquartiere eigene Ideen, um sich mit Angeboten und Events zu beteiligen.

Wir als Förderverein haben uns fest vorgenommen, Initiativen diesbezüglich tatkräftig zu unterstützen – zum Beispiel bei der Suche nach Fördergeldern.

Erreiche ich mit einem Ja beim Bürgerentscheid eine andere, bessere BUGA?

Ein Ja zum Bürgerentscheid bedeutet ein klares Nein zur BUGA-Bewerbung. Damit wäre die Bundesgartenschau vom Tisch. Die offiziellen Kanäle zur Mitbestimmung der Bürger und Initiativen können erst nach erfolgreicher Bewerbung und dem Erteilen des Zuschlags geöffnet werden. Wer sich bei einer BUGA einbringen will, muss also bis zum 29. Mai per Briefwahl mit Nein stimmen.

Wie viele Touristen werden erwartet?

Während der sechsmonatigen Öffnungszeit wird mit dem Besuch von 1,8 bis 2,8 Mio. Besucher:innen gerechnet, die sich im BUGA-Areal und im Stadtgebiet aufhalten. Ganz genau kann das natürlich heute niemand voraussagen. Aber: Die Durchführung der Regionale, des NRW-Tags, des Langen Tisches und der regelmäßigen Flohmärkte in Vohwinkel haben gezeigt, dass die Stadt durchaus in der Lage ist, solche Events problemlos durchzuführen.

Kann Wuppertal eine BUGA stemmen?

Die Stadtverwaltung ist gar nicht allein für die Planung und Durchführung einer BUGA verantwortlich. Es wird eine neue Gesellschaft gegründet, in der neues Personal am Erfolg arbeitet – das ist sogar eine Chance auf einige neue Arbeitsplätze.

Kann die BUGA zur Nachhaltigkeit in Wuppertal beitragen?

Ja, sie trägt sogar direkt dazu bei, da im Bereich Tesche durch die neue „Grünachse“ auch Vorgaben für die Bebauung gesetzt werden. Indirekt wirkt die BUGA dadurch, dass durch die Bündelung weiterer Fördergelder auch andere Nachhaltigkeits-Konzepte angegangen werden können. Außerdem bleiben uns sämtliche Verkehrswege und andere Bauwerke auch nach der BUGA erhalten.

Wer finanziert die Instandhaltung der BUGA-Bauten nach 2031?

Die Instandhaltung liegt in der Verantwortung der Stadt und ist schon teilweise im Investitionsbudget enthalten. Sofern Bauwerke in privatwirtschaftlichem Besitz verbleiben, wie z. B. bei der Seilbahn angedacht, sind die jeweiligen Inhaber dafür verantwortlich.

Wir haben die Ideen und die Ressourcen, um die BUGA 2031 zu einem langfristigen Erfolg zu machen – für die Stadt, die Region und die Menschen.

Lasst uns Chancen säen! Nein beim Bürgerentscheid heißt Ja zur BUGA.

